



Ring-Christlich-
Demokratischer-
Studenten
Die studentische Mitte.

Deine Stimme zählt!

Wähle mit Deiner Stimme bei den SP-Wahlen. Wir setzen uns aktiv für Eure Anliegen und eine offene, moderne und zukunftsfähige Hochschullandschaft ein. Wir machen Bonn zu einer lebenswerten Uni-Stadt, in der alle gerne und erfolgreich studieren können!



Unicard

Der sogenannte Studentenausweis der Universität Bonn wirkt in seiner Papierform schon seit Jahren wie aus der Zeit gefallen. Und damit nicht genug – zusätzlich zum Studentenausweis muss man nicht nur die Mensakarte, sondern auch noch den ULB-Ausweis, eine Schließfachkarte UND möglicherweise noch den Ausweis der fachspezifischen Bibliothek mit sich herumtragen. Das geht sogar so weit, dass der AstA-Laden extra Hüllen für all diese Karten verkauft.

Wir nehmen den Wunsch zahlloser Studenten nach einer einheitlichen Karte ernst und verlachen ihn nicht. Auch wenn die Universität eine Campus-App entwickelt, erübrigt sich dadurch eine analoge Version des Studentenausweises noch lange nicht – vor allem dann, wenn unklar ist, ob die Mensakarte überhaupt in die App integriert wird.

Wir fordern daher: Schluss mit dem Karten-Chaos! Wir wollen endliche EINE Uni Card – wie sie an anderen Universitäten schon lange üblich ist.

Bibliotheksöffnungszeiten

Der RCDS unterstützt die Universität in ihren Bemühungen, nicht nur akut, sondern auch langfristig Energie einzusparen.

ABER: Das darf nicht dazu führen, dass Studenten noch zusätzlich belastet werden. Die eingeschränkten Öffnungszeiten der Bibliotheken bedeuten, dass Studenten mehr Zeit zu Hause verbringen und dort heizen müssen. Dadurch sparen wir keine Energie, im Gegenteil, die Nutzung der Bibliotheken als zentrale Orte tut das! Außerdem bedeutet das Heizen zu Hause eine Mehrbelastung der so wieso durch die Inflation bedrohten Studenten.

Gerade langfristig besteht außerdem die Gefahr, dass die aktuellen Maßnahmen, zum Beispiel die deutlich gesenkten Raumtemperaturen, sich verstetigen, um die Klimaziele der Uni auf für die Verwaltung möglichst einfachem Wege zu erreichen. Wir fordern: Rückkehr der längeren Öffnungszeiten und aufgedrehte Heizungen!

Die studentische Mitte.

Upgrade für euer Semesterticket!

Das Semesterticket ist ein großer Vorteil am Studium – manch einer soll nur deshalb eingeschrieben sein. In Zeiten des 49-Euro-Tickets droht aber die Gefahr, dass es nicht nur seine Vorteile verliert, sondern sogar zu einer Belastung für die Studenten wird. Wir fordern daher: Eine möglichst vorteilhafte Integration des Semestertickets in das deutschlandweite 49-Euro-Ticket UND: die erweiterte Möglichkeit zur Fahrradmitnahme mindestens auf dem Gebiet des alten Semestertickets.



Mensa

Die Mensen im Hofgarten und in Poppelsdorf sind für die meisten Studenten die erste Anlaufstelle, wenn es um warme Mahlzeiten geht. Dass es von dieser Seite kein Abendangebot gibt, ist daher bedauerlich. Wir fordern eine Erweiterung der Mensa-Öffnungszeiten dahingehend, dass zumindest eine der Mensen auch abends geöffnet hat. Zumindest soll, angelehnt an z.B. den Jurishop mit seinem Eintopf-Angebot, ein einfaches warmes Gericht auch am Abend in Uni-Nähe erhältlich sein, z.B. in allen zur Universität gehörigen Cafes.

Essensverschwendung in den Mensen ist tragisch und wir wollen ihr entgegenreten. Um möglichst alles zubereitete Essen auch zu verkaufen, fordern wir einen Preisnachlass in der letzten halben

Stunde der Mensaöffnungszeiten. So wird ein Anreiz geschaffen, möglichst viel Essen doch noch zu verkaufen, und gleichzeitig werden die Studenten für das teils eingeschränkte Angebot zu dieser Zeit entschädigt.

Wir vom RCDS wünschen uns eine attraktive Mensa, die den Wünschen aller Studenten gerecht wird. Dass es endlich auch an der Hofgarten-Mensa immer ein veganes Angebot gibt, begrüßen wir daher ausdrücklich. Gleichzeitig lehnen wir Mensa-Experimente wie den auf bestimmte Wochentage beschränkten Verkauf von Fleischgerichten entschieden ab. Jeder Student soll selbst entscheiden können, was er in der Mensa essen möchte.



Ring-Christlich-Demokratischer-Studenten

Digitale Verwaltung

Seit Beginn der Pandemie hat sich in puncto Digitalisierung an der Universität viel getan. Das wissen wir als RCDS sehr zu schätzen. Die Lehren aus den letzten Jahren dürfen aber nicht verlernt werden. Antragsverfahren zum Beispiel zur Klausureinsicht oder zur An- und Abmeldung von Klausuren müssen überall digital möglich sein – auch um Ressourcen zu sparen. Darüber hinaus müssen die Online-Plattformen zur Verwaltung des eigenen Studiums, also eCampus und BASIS, übersichtlicher, strukturierter und auch schneller werden.



Hybride Lehre

Die hybride Lehre ist die große Errungenschaft aus der Zeit der Pandemie. Ja, Bonn ist eine Präsenzuniversität – wir dürfen aber nicht die Augen davor verschließen, welche Chancen das digitale Angebot von Vorlesungen auch bietet.

Hybride Lehre muss zum Standard werden, um mehr zeitliche und räumliche Flexibilität zu bieten, vor allem für arbeitende Studenten, Studenten mit Kindern, und Studenten, die Angehörige pflegen müssen. Auch Studenten mit chronischen

Erkrankungen sind für ein erfolgreiches Studium von hybrider Lehre abhängig und dürfen nicht an Fernunis verwiesen werden.

Unser Ziel ist: An jeder Vorlesung soll man in Präsenz und digital teilnehmen können. Die Dozenten sollen dabei durch Fortbildungen und die Verbesserung der technischen Ausstattung unterstützt werden.

Runter mit dem Semesterbeitrag!

Auch bei den Ausgaben des AStA gibt es Sparpotenzial. Gerade in Zeiten der Inflation ist der AStA angehalten, mit dem Geld, das die Studenten jedes Semester an ihn zahlen, sparsam umzugehen. Wir setzen uns dafür ein, dass mit diesem Geld gut gehaushaltet wird, unnötige Ausgaben vermieden werden und der Semesterbeitrag nicht weiter steigt. Ziel muss sein, dass ausgerechnet die studentische Selbstverwaltung die Studenten nicht weiter belastet.



Die studentische Mitte.

Sprachkurse

Das Sprachlernangebot der Universität ist sehr hochwertig, und das wissen wir sehr zu schätzen. Gerade darum muss es noch besser beworben werden, um alle Studenten auf diese Chance aufmerksam zu machen. Gleichzeitig muss die Anmeldung zu Fortgeschrittenenkursen für Studenten mit Vorkenntnissen erleichtert werden, um alle angemessen zu fördern und zu fordern.

Bessere Ausstattung

Bei der Ausstattung der Universität gibt es trotz einer allgemein guten Lage noch zahlreiche Verbesserungsmöglichkeiten. Wir fordern mehr Steckdosen in den Hörsälen, mehr und bessere Gruppenarbeitsräume sowie einen Ausbau der Online-Bibliotheken. Gerade letzteres ist für ein gutes Studium unerlässlich.

Russischer Angriffskrieg

Der russische Angriff auf die Ukraine geht uns alle an. An der Universität muss vor allem dafür gesorgt sein, dass Studenten, die aus ihrer Heimat fliehen mussten, ihr Studium trotz aller Widrigkeiten fortsetzen und beenden können. Dazu braucht es unter anderem Unterstützung bei der Orientierung an der neuen Universität und den Abbau bürokratischer Hürden.

Zentraler Rabattkatalog

Die gestiegenen Preise belasten uns Studenten sehr. Um zumindest in kleinerem Umfang Abhilfe zu schaffen, fordern wir als RCDS einen zentralen Rabattkatalog, der alle Studentenrabatte in Bonn auflistet. Die Zentralisierung ermöglicht der Studentenschaft insgesamt auch eine bessere Verhandlungsposition bei der Aushandlung weiterer Rabatte.

Wohnen

In Zeiten allgegenwärtiger Preissteigerungen bereiten Mietkosten oft die größten Sorgen. Jetzt mehr als je zuvor gilt daher: Es braucht mehr bezahlbaren Wohnraum für Studenten. Dafür fordern wir den Neu- und Ausbau von Wohnheimen. Gleichzeitig soll die Wohnqualität und Umweltfreundlichkeit unter anderem durch energetische Sanierungen gesteigert werden.

Die Landesregierung hat die entsprechenden Mittel zur Verfügung gestellt – diese müssen nun auch endlich abgerufen werden. Darüber hinaus sollen leerstehende Gebäude der Stadt und der Universität in studentischen Wohnraum umgewandelt werden, um der akuten Wohnungsknappheit entgegenzutreten.

Pragmatischer Klimaschutz

Wir müssen alle einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Universität spielt dabei als Ort der freien Forschung und Innovation eine Schlüsselrolle.

Darüber hinaus brauchen wir vernünftigen Klimaschutz im Unialltag. Wir fordern z.B. Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern, gesteigerte Bemühungen in der Fassadenbegrünung sowie verbesserte Möglichkeiten der Müllvermeidung und Mülltrennung.

Wir wollen dadurch nicht nur unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten, sondern durch eine verbesserte Luftqualität, eine schönere Umgebung und besser temperierte Räume auch den Unialltag verbessern.

Hochschulsport

Der Hochschulsport an der Universität ist zurecht sehr beliebt. Leider gehen jedes Semester zahlreiche Studenten leer aus. Daher fordern wir als RCDS zum einen die Aufstockung der beliebtesten Kurse, zum anderen aber auch ein Abrücken vom „First come, first serve“-Prinzip und die Einführung eines Losverfahrens zur Verteilung der Kurse, um allen Studenten gleichberechtigten Zugang zu ermöglichen.